
PRESSEAUSSENDUNG

zur Kooperation
FM-Qualitätssiegel der FMA | IFMA Austria und
Zertifizierungssystem der ÖGNI



Wien, 14. Juli 2022

Schulterschluss von FMA | IFMA Austria und ÖGNI

Gemeinsam für „bessere“ Immobilien - das FM-Qualitätssiegel ergänzt ab sofort das Zertifizierungsangebot der ÖGNI. Damit bringen FMA | IFMA Austria, die beiden österreichischen Fachverbände für Facility Management, ihr langjähriges FM-Know-how in Form eines umfangreichen Kriterienkataloges zur optimalen Gestaltung der längsten und ressourcenintensivsten Lebenszyklusphase, dem Betrieb, ein.

Das FM-Qualitätssiegel: Planen, Bauen und Betreiben nach FM-Werten

Das FM-Qualitätssiegel dient zur Auszeichnung von Projekten bzw. Immobilien. Die Optimierung von Planung und Bau aus Sicht von Nutzung und Betrieb stehen im Fokus.

Das Ziel ist ganz klar, nämlich die Umsetzung der immer wieder diskutierten und aus Sicht aller Projektbeteiligten notwendigen Forderung, die Erfahrungen aus dem Betrieb rechtzeitig in den Prozess von Projektentwicklung, Planung und Errichtung einfließen zu lassen.

Das FM-Qualitätssiegel umfasst Kriterien und Vorgaben für den Prozess und Inhalt für alle Lebenszyklusphasen, insbesondere für die frühen Phasen und für die Phase der Übergabe an den Betrieb und der Inbetriebnahme, wie beispielsweise Nutzerorientierung, Betriebskonzepte und -prozesse, Dokumentation und Digitalisierung.

Mit dem FM-Qualitätssiegel werden Immobilien aus Sicht des Betriebes beleuchtet bzw. werden Erfahrung bereits im Planungsprozess berücksichtigt, um den späteren „kostenintensiven“ Betrieb optimal zu gestalten.

Die Kooperation bzw. das FM-Qualitätssiegel bietet Mehrwert für alle Beteiligten

- Gestärkte Verknüpfung der Lebenszyklusphasen Planung – Errichtung – Nutzung
- Effiziente Betriebsprozesse
- Positive Veränderung der Prozesse im Facility Management
- Klare Formulierung der Anforderungen für Nutzung und Betrieb
- Erhöhte Nutzungsqualität und Nutzerzufriedenheit
- Direkter monetärer Nutzen durch optimierte Lebenszykluskosten bzw. Nutzungskosten
- Auszeichnung von Immobilien und Projektbeteiligten

Die Buchung des Zusatzmoduls „FM-Qualitätssiegel“ ist ab sofort möglich.

„Wir freuen uns sehr über diese Kooperation. Damit bündeln wir Kräfte und unterstützen einander im Sinne der Weiterentwicklung der Branche. Das FM-Qualitätssiegel und das ÖGNI-Zertifizierungsprogramm ergänzen einander optimal – beide haben ein gemeinsames Ziel, nämlich Gebäude „besser“ zu machen. Facility Management hat einen wesentlichen Einfluss auf die effiziente Nutzung und den Betrieb von Gebäuden und Infrastruktur, wo etwa 30 % der gesamten CO₂-Emissionen entstehen.

Mit unserer neuen CO₂-Countdown-Initiative machen wir genau darauf aufmerksam – wir laden ein, Beiträge, die zur Erreichung der Klimaziele beitragen, einzureichen.“, so **Doris Bele**, MSc (Vorstandsvorsitzende FMA) und **Mikis Waschl**, B.Eng. (Präsident IFMA Austria).

Mag. **Peter Engert** (Geschäftsführer ÖGNI): „Als einziges, international anerkanntes europäisches Qualitätszertifikat ist es ein großes Anliegen, Gebäude nicht nur bei ihrer Errichtung nachhaltig zu begleiten, sondern auch dafür zu sorgen, dass ein nachhaltiger und damit kostenschonender Betrieb gewährleistet werden kann. Daher unterstützen wir die Bemühungen der FMA | IFMA Austria in Richtung Nachhaltigkeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit.“



Vlnr.: Manuel Radauer (FMA | IFMA AT), Doris Bele (FMA), Peter Engert (ÖGNI), Mikis Waschl (IFMA AT)



Über FMA | IFMA Austria

Die unternehmensbezogene Non-Profit-Organisation Facility Management Austria (FMA) versteht sich gemeinsam mit dem Austrian Chapter der IFMA (International Facility Management Association) als Netzwerk für Facility Management in Österreich, welches seit über 20 Jahren der Ansprechpartner Nr. 1 für FM-Fachleute und FM-Nutzer im In- und Ausland sowie Organisator von Veranstaltungen und Aktivitäten im Sinne der Weiterentwicklung der gesamten Branche ist.

Das Verbinden von Kompetenzen in Planung, Errichtung und Betrieb von Gebäuden ist eine der wesentlichen Zielsetzungen, mit denen sich das österreichische Netzwerk für Facility Management beschäftigt. Als Kommunikationsforum für eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Berufsgruppen und Verbänden sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen vermitteln FMA und IFMA Austria Informationen zu aktuellen Themen, die in marktorientierten Interessengemeinschaften und themenspezifischen Task Forces mit und für Mitglieder(n) behandelt werden.

Über ÖGNI

Die ÖGNI – Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft, ist eine NGO (Nichtregierungsorganisation) zur Etablierung der Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienbranche. Ziel der ÖGNI ist es, den Mehrwert von Gebäudezertifizierungen aufzuzeigen, um umwelt- und ressourcenschonende Gebäude, mit hoher wirtschaftlicher und sozialer Effizienz zu schaffen, die über Generationen hinweg flexibel nutzbar sind und sich positiv auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Nutzer auswirken.

Die ÖGNI wurde 2009 gegründet und ist Kooperationspartner der DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen), deren Zertifizierungssystem übernommen, an Österreich adaptiert wurde und seither stetig weiterentwickelt wird. Die ÖGNI ist als einziges österreichisches Council ein „established member“ des WorldGBC (World Green Building Councils) und bestrebt, das europäische Qualitätszertifikat auf internationaler Ebene zu stärken.

Rückfragehinweis

FMA | IFMA Austria

Claudia Laubner, Leitung Geschäftsstelle

Wolfengasse 4, Top 12, 1010 Wien, Tel.: +43 1 512 2975

office@fma.or.at und office@ifma.at

www.fma.or.at und www.ifma.at

ÖGNI

Mag. Florian Wehrberger, Leitung Zertifizierung

Am grünen Prater 2, 1020 Wien, Tel.: +43 664 1563 507

office@ogni.at

www.ogni.at